

Verantwortung „um die Ecke“ Erfahrungen im Areopag als FSJler

Hallo, wir sind Annika und Fiona. Wir beide haben uns für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Areopag entschieden. Fiona hat ihr FSJ bereits abgeschlossen, während Annika ihres noch fortsetzt.

Warum haben wir uns für ein FSJ entschieden? Für uns war das FSJ die perfekte Möglichkeit, um uns nach dem Abi erst einmal etwas zu orientieren. Wir hatten die Chance, uns in Ruhe eine Ausbildung oder einen Studienplatz zu suchen und erste Arbeitserfahrungen zu machen. Sonst kann man die Zeit im FSJ auch dafür nutzen, um nach der Schule einfach mal eine Pause zu machen und sich dabei etwas Taschengeld dazu zu verdienen.

Wie genau läuft das FSJ ab? Keine Sorge, man wird nicht direkt ins kalte Wasser geworfen. Am Anfang des FSJ bekommt man eine Anleitung zugeteilt. Diese Person lernt euch an, d.h., sie zeigt euch alle Aufgaben und steht euch vor allem anfangs zur Seite. Sie ist euer Ansprechpartner bei allen Fragen und wird euch in dieser Zeit immer unterstützen, wenn es nötig ist.

Bei uns war es so, dass wir im Vergleich zu anderen schnell viel Verantwortung bekommen haben. Wie einige von euch vielleicht wissen, leitet ein FSJler:in den Bereich des Jugend-Cafés im Areopag allein. Das ist am Anfang zwar ganz schön anstrengend, aber man gewöhnt sich recht schnell an die Aufgaben. Je sicherer man sich mit der Zeit fühlt, desto mehr wird man in die weitere Arbeit mit einbezogen. So kann man in verschiedene Bereiche und Projekte reinschnuppern: Annika bringt sich gerade in die PR-Arbeit ein, indem sie den Instagram- und Facebook-Account verwaltet und regelmäßig Inhalte postet, Fiona war in der

Kursarbeit aktiv, z.B. um Bildungsangebote für Jugendliche zu betreuen.

Warum das FSJ im Areopag? Zum einen ist der Vorteil, dass es ein kleines Team ist. Man lernt die anderen sehr gut kennen und man hat nie das Gefühl übergangen oder vergessen zu werden. Das Beste am FSJ im Areopag ist aber, dass alle gleichberechtigt sind und man keine Angst vor Autoritätspersonen haben muss. Es wird nie erwartet, alle Aufgaben perfekt zu machen und es ist auch kein Problem, nach Hilfe zu fragen. Man kann ganz entspannt an die Arbeit gehen und Fehler sind nicht der Weltuntergang.

Alles in allem: Im Großen und Ganzen würden wir also jedem ein FSJ im Areopag empfehlen! Wir haben uns hier immer wohl gefühlt und haben viel Neues gelernt, was uns wahrscheinlich in vielen Situationen weiterhelfen wird. Wenn ihr euch das Ganze selbst mal anschauen wollt oder noch Fragen habt, kommt gerne einfach rein und trinkt einen Kaffee bei uns! Liebe Grüße und hoffentlich bis bald

*Fiona Bogatzki (Abitur 2021),
Annika Plaksjuk (Abitur 2022)*